

Liebe Mitbeter,

24-2 liegt hinter uns. Wir waren eingeladen zum gemeinsamen Gebet und viele haben diese Einladung angenommen. So ist eine Gebetskette entstanden, die fast zwei Tage lang andauerte.

Gott ist es, der uns einlädt und Er ist es, der sich uns schenkt, der sich uns offenbart. Wir können eine Begegnung mit Ihm nicht machen oder gar erzwingen, sie ist immer Geschenk. Das durfte ich an diesem Wochenende selbst erfahren. Ich glaube, dass jeder von Euch diese Situation kennt: mit leeren Händen, mit Zweifeln und Ängsten vor Ihm zu stehen, und vielleicht habt Ihr dann auch die Erfahrung machen dürfen, plötzlich von Ihm beschenkt zu werden.

Immer hängt alles von Ihm ab. Wir können und sollen zwar unser Bestes tun, aber das Entscheidende kommt von Ihm. Diese Abhängigkeit fühlt sich für mich an, wie ausgeliefert zu sein. Dann aber zu sehen, wie Er in die Situation kommt und Veränderung schenkt, ist absolut überwältigend und es drängt mich dann, Ihn dafür zu danken, vor Seinem Thron zu treten und Ihn anzubeten. Ich glaube, dass es wichtig ist, solche Momente zu erleben. Momente, wo Er sich zurückzieht und ich ihn nicht mehr sehen und finden kann, weil dadurch mein Beten gereinigt wird. Es geht nämlich darum, dass wir fähig werden Ihn auch in der Dunkelheit zu loben, zu preisen und anzubeten. Das ist eine Herausforderung, aber gleichzeitig auch Gelegenheit, um im Glauben zu wachsen.

Ich möchte Euch noch diese Liedzeilen schenken, die meinen inneren Zustand gut ausdrücken:

Die Liebe Christi hat uns versammelt und wir sind eins.
Lasst uns jubeln und uns in Ihm freuen.
Lasst uns fürchten und lieben den lebendigen Gott
Und auch uns einander aufrichtigen Herzens lieben.
Wo Güte und Liebe sind, da ist Gott.
Wo wahre Liebe ist, da ist Gott.

Freude und Trauer sind jetzt in mir: Freude ...

- ... darüber, dass jede Stunde mit Gebet gefüllt war,
- ... über geschwisterliche Begegnungen und die darin spürbare Verbundenheit,
- ... über die Nähe zum Herrn und die Gelegenheit Ihn und Seine Größe in der kleinen Hostie bestaunen zu können;

Trauer, weil es einige Wochen dauern wird, all das wieder zu erleben. Aber ich bin schon heute gespannt, was Gott uns dann schenken wird.

Euch allen die Ihr 24-2 ermöglicht und in irgendeiner Form einen Beitrag leistet, einen herzlichen Dank. Vergelt's Gott für die Feier der Hl. Messe, für das Musizieren, das Singen, fürs Beten oder einfach nur fürs Dasein und fürs Mittragen im Herzen.

Viele Grüße und eine gesegnete Zeit bis zum Wiedersehen.

Michael Hochmuth

P.S. Nicht vergessen: Am Samstag ist Nightfever im Dom.

3. bis 5. Juli 2015



Diesmal wollte ich den Aufbau in der Krypta besonders schön gestalten,
denn wir haben ja einen Gott, der das Schöne liebt.

Er schenkt uns das Schöne zu unserer Freude und
nutzt es als ein Mittel, um mit Ihm in Beziehung zu treten.